

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung: Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Als Paul über das Meer kam – Tagebuch einer Begegnung

Als der Filmemacher Jakob Preuss den geflüchteten Paul Nkamani in einem Camp in Marokko kennenlernt, hat dieser bereits Tausende von Kilometer hinter sich. Den Anfang nahm seine Reise in Kamerun. Seinem dortigen Zuhause, in dem er keine Zukunft für sich sah, wollte Paul entfliehen. Er entschied sich, nach Europa zu gehen, um dort ein besseres, ein freieres Leben führen zu können. Jakob Preuss, der eigentlich einen Film über Grenzschutzbehörden und Grenzkontrollen drehen wollte, beginnt sein Projekt nach dem Treffen mit Paul umzudenken. Denn Paul lässt ihn als Mensch und als Teil einer globalen Fragestellung – nämlich ob es ein Recht auf Migration geben soll - nicht mehr los. Als Paul nach einer dramatischen Überfahrt mit vielen Toten auf einem Schlauchboot die spanische Küste erreicht, entscheidet sich der Filmemacher endgültig, Pauls Weg in die Mitte seines Filmes zu stellen.

Der Filmemacher Jakob Preuss gibt seinem Film selbst den Untertitel „Tagebuch einer Begegnung“. Und exakt so fühlt sich der Betrachter, wenn er vom Film eingeladen wird, ein Teil der Reise zu sein. Denn nicht nur wird Pauls Weg genau dokumentiert. Der Zuschauer wird auch Zeuge der Reise des Filmemachers selbst, der im Laufe der fast zwei Jahre, in denen er Paul begleitet, viel reflektiert. Nicht nur über seine Beobachtungen und Erkenntnisse, sondern auch und vor allem über seine persönlichen Sorgen als Freund und Begleiter für Paul und als Dokumentarfilmemacher, der die Distanz zu seinem filmischen „Objekt“ wahren muss. Preuss befindet sich immer mehr im Zwiespalt. Was erwartet Paul von ihm? Darf er sich einmischen und Paul bei den Problemen, die auftauchen, helfen? Klug stellt Preuss sich selbst und dem Zuschauer wichtige Fragen und fügt hier dem Film eine wichtige Ebene hinzu. ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM wird damit auch zu einem Film über das dokumentarische Arbeiten an sich. Paul selbst ist als Protagonist ein absoluter Glücksfall. Nie verliert er die Lebenslust, nie die Entschlossenheit, für seinen Traum von einem besseren Leben zu kämpfen. Mit einer großen Portion Charme und Offenheit geht er auf die Menschen um ihn herum zu. Doch ein Blick in seine Augen verrät die Härte seines Schicksals und die Strapazen seiner Reise, die er auch oftmals selbst sachlich und klug reflektiert und die in einzelnen Stationen mit geschickt eingewobenen Animationssequenzen nachempfunden wird. Dank seiner Geschichte geben Paul Nkamani und Jakob Preuss damit dem Zuschauer auch einen Einblick in ein hochaktuelles politisches Thema.

Mit ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM ist Jakob Preuss eine filmische Reise gelungen, die dank ihres bewundernswerten und charismatischen Protagonisten und einer mitreißenden Dramaturgie von der ersten bis zur letzten Minute berührt, unterhält und zum Nachdenken anregt



Dokumentarfilm
Deutschland 2017

Regie: Jakob Preuss

Länge: 97 Minuten

FSK: 6



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com